



Klassenlehrerin Edith Gsteiger und Werkdienstmitarbeiter Josef Widmer begleiten die Kinder der Primarschule Letten 1b bei ihrer Tour.

EGGENWIL Schüler sorgen für saubere Strassen

Zum ersten Mal nimmt dieses Jahr auch die Primarschule Eggenwil am Clean up Day teil - neben der Schule Sins ist sie die einzige im Freiamt. Die Schulleiterin Franziska Pedersen kam Anfang Jahr mit der Idee, an dem Projekt teilzunehmen und begeisterte sofort alle Lehrpersonen und Schüler dafür.

Vom Erst- bis zum Sechstklässler trafen sich gestern um 9 Uhr alle Schüler der Primarschule auf dem Dorfplatz zur Instruktion. Vorher wurden die rund 50 Kinder mit Leuchtweste, Gummihandschuhen und Plastiksäcken ausgerüstet. Immer zwei Klassen wurden jeweils auf ein Wohngebiet aufgeteilt. So waren zum Beispiel die Dritt- und Viertklässler auf dem Rebhügel anzutreffen. Ihr Auftrag war klar: Nur Abfälle auf der Strasse und auf öffentlichen Plätzen zusammenlesen, private Grundstücke waren tabu.

Müll wird zur Schau gestellt

Zweieinhalb Stunden lang streiften die Kinder durch ganz Eggenwil und machten, dass die Strassen später wieder blitzsauber aussahen. Der ganze Müll wurde nach der Aktion in einem grossen vergitterten Behälter mitten auf dem Dorfplatz gesammelt und zur Schau gestellt. Der Container soll mindestens noch eine Woche im Dorfkern stehen bleiben, damit die Einwohner sehen, wie viel Abfall in so kurzer zusammenkommen kann. «Das soll die Leute abschrecken und sie zum Nachdenken bringen, damit sie das nächste Mal nicht einfach etwas auf den Boden schmeissen», hofft Fabienne Raschle, Lehrerin der dritten und vierten Klasse.

Um halb 12 Uhr war der Korb bis zum Überlaufen gefüllt und die Schüler verzierten ihn mit selbst gemalten Plakaten. Sie schrieben darauf Slogans wie «Keep the Earth Clean» (übersetzt: Halte die Erde sauber) oder «Stopp Littering», damit die Leute noch mehr gegen das Wegschmeissen von Abfall sensibilisiert werden und die Strassen künftig sauber bleiben. (TR)



Die Putztruppe war über zwei Stunden voller Elan im Einsatz.

Jetzt ist der Dreck im Abfallsack

Sins Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene säubern die Gemeinde von Abfall

VON EDDY SCHAMBRON

Was heute auf dem Bahnhofplatz Sins aufgeschichtet ist, haben gestern Schülerinnen und Schüler am Vormittag und Erwachsene am späteren Nachmittag zusammengetragen: einen grossen Haufen Abfall. Die Gemeinde Sins beteiligte sich am nationalen «Clean up Day». Dieser hat zum Ziel, herumliegenden Abfall zu sammeln und damit einen Beitrag für die Lebensqualität und für eine saubere Umwelt zu leisten.

Leuchtwesten, Handschuhe, eine Greifzange und einen Abfallsack - mehr brauchte es nicht für die Abfall-Wegräum-Aktion. Und offene Augen. Alles hatten die Schülerinnen und Schüler dabei, die am Freitagvormittag mit ihren Lehrkräften eifrig auf Tour gingen. Sie staunten nicht schlecht, was sie alles auflesen konnten und mussten: unzählige Zigarettensammel, Papierfetzen, Plastiksäcke, Glasscherben, Getränkedosen, Flaschen. Tapfer wurden auch dreckige Abfälle eingesammelt. Der mitgeführte, grosse Abfallsack füllte sich schnell. Und damit stieg die Hoffnung, gegen andere Klassen zu gewinnen. In Sins nämlich fand ein Wettbewerb unter den Schulklas-

sen statt: Diejenige Klasse, die am meisten Abfall einsammelte, erhält einen Zuspuff in die Klassenkasse.

Müll auch im Wald

Einer, der täglich mit Littering zu tun hat, ist Paul Conrad, Leiter des Werkdienstes in Sins. «Littering ist bei uns sicher ein Thema, noch schlimmer aber ist die illegale Müllentsorgung zum Beispiel in Wäldern.» Er findet es gut, dass die Kinder zum Abfallsammeln aufgebrochen sind, obwohl er überzeugt ist, dass 50 Prozent der Abfälle nicht von Jugendlichen, sondern von Erwachsenen stammen. «Entlang der Radwege liegt nicht mehr Abfall in der Natur als entlang der Strassen», weiss er aus Erfahrung. Wer sich bewusst ist, dass Abfall in den Kübel gehört, nimmt auch 100 Meter Fussmarsch bis zum nächsten Abfalleimer in Kauf. Bei den andern kann er vor der Nase stehen und der Abfall landet am Boden. «Am Bahnhof haben wir beispielsweise vier Kübel - und trotzdem viel Abfall am Boden», sagt Conrad. Mit dem Clean up Day rückt das Fehlverhalten in Sachen Abfallentsorgung nicht nur bei den Kindern und Jugendlichen verstärkt

192

Millionen Franken kostet der Reinigungsaufwand jährlich, den Gemeinden und öffentlichen Verkehrsbetrieben wegen Littering betreiben müssen. Das ergaben repräsentative Stichproben in 40 Gemeinden und 9 öffentlichen Verkehrsbetrieben.

ins Bewusstsein, sondern auch bei den Erwachsenen, hofft er. Dann hätten er und sein Team etwas weniger Arbeit.

Die Ursachen des zunehmenden Litterings sind vielfältig, wie das Bundesamt für Umwelt (Bafu) 2011 in einer Studie über Littering und die daraus entstehenden Kostenaufwände feststellte. So verbringen etwa immer mehr Menschen ihre Mittagspause am Arbeits- oder Ausbildungsort und verpflegen sich unterwegs. Dieses veränderte Konsumverhalten - in Verbindung mit einer vermehrten Nutzung des öffentlichen Raums - führe dazu, dass im Freien mehr Abfälle zurückbleiben. Ein anderer Trend liege im Boom der Gratiszeitungen, die oft schon nach kurzer Zeit weggeworfen beziehungsweise irgendwo zwischen Tram und Park liegen gelassen werden.

Der durch Littering in den Gemeinden und im öffentlichen Verkehr verursachte Reinigungsaufwand betrug 2010 gemäss repräsentativen Stichproben in 40 Gemeinden und neun öffentlichen Verkehrsbetrieben rund 192 Millionen Franken. Davon entfallen 144 Mio. auf die Gemeinden (75 Prozent) und knapp 48 Mio. Franken auf den öffentlichen Verkehr (25 Prozent).

INSERAT



PERFEKTE AUSWAHL ZU TOP-KONDITIONEN



Die abgebildeten Modelle gelten lediglich zur Illustration und nicht als konkrete Angebote.

Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv.	Aktionspreis	Preisvorteil	Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv.	Aktionspreis	Preisvorteil
Mazda 2 1.3 Motion Navi	Dolphin Gray Met.	29123	März 13	14 400.-	9 590.-	Mazda MX-5 Sport RHT Cabrio	Stormy Blue Met.	10901	Jan 13	28 600.-	15 650.-
Mazda 2 1.5 Sport	True Red	50	Neu	17 880.-	3 850.-	Mazda 5 1.6 Diesel Exclusive 7 Pl.	Aluminium Met.	1 500	Jun 14	28 800.-	4 740.-
Mazda 3 Ambition Automat	Snowflake White Met.	2 500	Jun 14	25 500.-	3 850.-	Mazda 5 2.0 Exclusive Automat 7P	Crystal White Met.	250	Aug 14	27 900.-	5 660.-
Mazda 3 150 PS Diesel Ambition	Snowflake White Met.	8 320	Nov 13	26 800.-	4 550.-	Mazda 6 165 PS Ambition Automat	Meteor Gray Met	850	Aug 14	33 900.-	6 480.-
Mazda 3 165 PS Revolution	Soul Red Mica	9 190	Okt 13	28 900.-	3 530.-	Mazda 6 175 PS Revolution	Jet Black Met.	500	Jun 14	37 900.-	9 400.-
Mazda 3 2.3 MPS 260 PS	Crystal White Met.	28 693	Feb 13	28 400.-	14 050.-	Mazda CX-5 Revolution	Crystal White Met.	7 500	März 14	42 900.-	3 950.-

weitere Vorfürwagen und Occasionen auf Anfrage

Jakob Vogt AG 5234 Villigen mazda-vogt.ch 056 284 14 16